

Auskommen mit dem Einkommen

Pilotprojekt »Offen gesprochen über Geld – Finanzkompetenz bei Familien fördern« – Arche mit dabei

Von Anette Hülsmeier

Hüllhorst (WB). Die Wirtschafts- und Finanzkrise ist in aller Munde und auch in Hüllhorst angekommen. Wo kann ich noch einsparen und wer kann mir dabei helfen, sind die vordringlichen Fragen.

Antworten geben will das evangelische Familienzentrum Arche Oberbauerschaft. Dazu hat sich Leiterin Birgit Breder kompetente Partner aus der Gemeinde an die Seite geholt: die Gleichstellungsstelle und das Sozialamt der Gemeinde Hüllhorst, das Hüllhorster Bündnis für Familien und den evangelischen Kindergarten Schnathorst als Mitglied der »Familienzentren im Verbund Hüllhorst«. »So können wir zusammen aus einem großen Erfahrungsschatz heraus arbeiten«, sagte Breder während der Vorstellung des Projekts.

»Ganz wichtig ist uns, speziell Familien zu helfen, mit ihrem Einkommen auszukommen«, meinte die Leiterin des Familienzentrums. Aber auch allen anderen Hüllhorstern stehe das Angebot offen, das unter dem Titel »Offen gesprochen über Geld – Finanzkompetenz bei Familien fördern« vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW gefördert wird.

Die Hochschule Niederrhein ist beauftragt worden, systematische Ansätze zur Beratung und Unterstützung in den Familienzentren zu initiieren. An dem Projekt nehmen unter anderem mehr als 30 Familienzentren teil, darunter auch das Familienzentrum Arche. »Bei vielen Familien reicht das Geld einfach nicht mehr aus. Wir erleben, dass einige Kindergartenkinder nur dann frisches Obst dabei haben, wenn zuvor die Tafel



Susanne Schürmann, Annemarie Schröder, Susanne Knefel, Wilhelm Henke, Edith Nedelmann und Birgit Breder (von links) freuen sich darauf,

ihre Essensausgabe hatte«, gibt Annemarie Schröder, Leiterin im evangelischen Kindergarten in Schnathorst, zu bedenken. Darüber sprechen wollten nur die wenigsten, weil das Thema Geld immer noch ein großes Tabuthema sei, meinen die beiden Leiterinnen sowie Gleichstellungsbeauftragte Edith Nedelmann.

Bürgermeister Wilhelm Henke wies auf einen Anstieg der Hartz-IV-Empfänger in der Gemeinde Hüllhorst hin. 585 Hüllhorster Bürger lebten derzeit von Hartz IV – im vergangenen Jahr waren es 31 Menschen weniger. »Wir müssen

leider davon ausgehen, dass die Fallzahlen steigen werden«, sagt Henke. Anlass zur Sorge geben die jüngsten Zahlen: Anders als in der Vergangenheit, so Susanne Knefel vom Sozialamt, sei die Anzahl der Empfänger in diesem Frühjahr nicht gesunken.

Was ist zu tun, wenn das Geld immer weniger wird? »Es muss ein Umdenken stattfinden«, sagte Schröder. Familien müssten lernen, mit weniger Geld auszukommen. »Es geht darum, Dinge wertzuschätzen, sie zu pflegen und zu reparieren«, waren sich Schröder und Breder einig. Eine Finanz-

kompetenz entwickeln, die bei den Familien zu einem sinnvollen Umgang mit Geld führt – dabei wollen Gemeinde, Gleichstellungsstelle, Familienzentrum Arche, Hüllhorster Bündnis für Familien und die Familienzentren im Verbund Hüllhorst helfen. Fragen wie: Welche Hilfe kann ich in Anspruch nehmen? Welche Versicherung brauche ich? Wie finanziere ich die Ausbildung meiner Kinder?, sollen beantwortet werden.

Los geht's am Montag, 15. Juni, im Rathaus. Dort stellt Susanne Knefel von 16.30 bis 17.30 Uhr Hilfsmöglichkeiten und Unterstüt-

zungsleistungen durch das Sozialamt vor. Interessenten erhalten Auskunft zu Themen wie Wohngeld, Überbrückungsgeld und Hilfe für Geringverdiener.

Für September wird ein Besuch bei der Verbraucherzentrale in Minden angeboten. Dort ist zu erfahren, welche Aufgaben die Verbraucherzentrale hat und welche Dienstleistungen angeboten werden. Außerdem soll es eine Beratung rund um Studien- und Ausbildungsfinanzierung geben sowie eine Veranstaltung zum Thema »Gut und günstig kochen für alle Generationen«.

Foto: Anette Hülsmeier

Kinder entdecken Rathaus

Rallye führt durch das Büro des Bürgermeisters

Hüllhorst (ko). »Wo kann ich Anregungen für Ferienspiele abgeben? Wo kann ich Beschwerden loswerden? Oder wie viele Stühle stehen im Raum des Gemeinderates?« Zwölf Kinder haben in Hüllhorst an einer Rathaus-Rallye teilgenommen und dabei das Büro des Bürgermeisters, die Kammerei, Bürgerbüro, Fundbüro und den Ort, wo die Politik für Hüllhorst gemacht wird, unter die Lupe genommen.

Ziel war es, den Kindern Berührungspunkte vor dem großen Gebäude zu nehmen, in dem sonst eigentlich meist nur Erwachsene, Politiker und andere »ganz wichtige« Menschen ein und ausgehen. »Hüllhorst ist eine familienfreundliche Gemeinde. Dies ist ein Motto, das natürlich auch für das Rathaus zählt«, erklärte Edith Nedelmann. Und selbstverständlich stehe das Rathaus auch Kindern zur Verfügung, angefangen vom Fundbüro, wenn Kinder etwas verloren haben, bis zum Bürgerbüro, wenn sie einen Reisepass beantragen wollen. Bei der Rallye durchs Rathaus erfuhren die Jungen und Mädchen auch allerlei Wissenswertes und Interessantes

über die vier Parteien und ihre Funktion. Schließlich hörten die zwölf Rallye-Kinder, dass auch sie seit ihrer Geburt oder dem Zeitpunkt, seit dem sie in Hüllhorst wohnen, im Rathaus auf dem Standesamt und im Bürgerbüro mit Namen, Geburtsdatum, Adresse und Namen der Eltern erfasst sind. In jedem Zimmer gab es symbolisch für die jeweilige Stelle

Geschenke für die Kinder: einen Besen im Ordnungsamt, einen Klinkerstein im Bauamt, einen Geldbeutel in der Kammerei oder ein Hilfspaket im Sozialamt. Außerdem mussten die Jungen und Mädchen Buchstaben sammeln. Diese ergaben aneinandergereiht den Lösungssatz, den Leitsatz der Gemeinde: »Hüllhorst - leben in guter Atmosphäre«.



Die Kinder und Gastgeber nach der Rathaus-Rallye: Edith Nedelmann, Beate Ak, Anja Schweppe, Marie Schäpsmeier, Anna Feider, Lena Fallak, Bengt-Constantin Birkenhäger, Marvin Picker, Maximo Peselmann, Michelle Picker, Jennifer-Sissi Lange, Elena Pinke, Kaja Liegemann, Kevin Stallmann und Anna-Lena Bartelheimer.
Foto: Andreas Kokemoor

Fotowettbewerb: Kuschel-Bild wird mit erstem Preis belohnt

Die schönsten Familienaufnahmen – Gewinner ausgezeichnet

Hüllhorst (kk/mk). Das Hüllhorster Bündnis für Familie, der Kulturring Hüllhorst und die Gleichstellungsstelle der Gemeinde Hüllhorst haben dieses Jahr einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Unter dem Motto »Lebenswert – Lebendig – Familienfreundlich« wurden Fotos, die das alltägliche und besondere Leben in der Gemeinde Hüllhorst darstellen, gesucht. Am Dienstagabend überreichte Bürgermeister

Wilhelm Henke in der Gaststätte »Bei Natale« den glücklichen Gewinnern ihre Geld- und Buchpreise. Über 100 Euro freute sich Familie Knicker, die mit ihrem Foto »Kuscheln« den ersten Preis gewann. Den zweiten und dritten Preis gewannen Familie Pohlkötter und Familie Uehlemann mit ihren Fotos »Opa Günter und der kleine Janus« sowie »Verschnaufpause während der Ernte« und freuten sich über lesens-

werte Buchpreise der Bücherstube Hüllhorst. Auch die Familien Koch, Knicker, Wessel und Homann konnten die Jury mit ihren eingesandten Fotos überzeugen und Buchpreise mit nach Hause nehmen.

Aber es wurden an diesem Abend nicht nur Preise verteilt. Das Hüllhorster Bündnis für Familie stellte zwei neue Sprecherinnen der Arbeitsgruppen vor. Für die Gruppe »Frauen mittendrin«

zeichnet Heike Mesterheide verantwortlich. Alle zwei Monate am zweiten Donnerstag treffen sich die Mitglieder um 20 Uhr zum Stammtisch in der Husemühle. Für Ideen und weitere personelle Unterstützung ist Mesterheide offen. Neue Mitglieder sind also jederzeit willkommen. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0 57 44 / 50 74 89.

Außerdem stellte sich Birgit Breder, Leiterin des Familienzentrums »Arche« in Oberbauerschaft, mit ihrer Gruppe »Offen gesprochen über Geld im Familienzentrum« vor. Neben einem Flyer, der über Anlaufstellen im sozialen Bereich informiert – er liegt im Rathaus und in den Tageseinrichtungen der Gemeinde aus – organisiert die Gruppe diverse Veranstaltungen zu den Themen »Familie« und »Geld«. So gibt es am Montag, 8. Februar 2010, zwei Vorträge in der »Arche«, Bündler Straße 6: Um 17 Uhr referiert Ingeborg Heinze über »Ehevertrag in Partnerschaft und Familie? Ja oder Nein?« und um 19 Uhr über »Erben und vererben«.

Interessierte melden sich unter Telefon 0 57 41 / 1 22 32 (Arche) an. Dieser Kontakt steht auch für neue Mitglieder zur Verfügung.



Gewinner und Gratulanten fanden sich »Bei Natale« ein (von links): Die Wettbewerbs-Koordinatoren Edith Nedelmann und Ernst-Wilhelm Rahe sowie die Gewinner Jennifer Ueh-

mann, Nadine und Marco Knicker, Birgit Breder von der »Arche«, Günter Struckmeier, Gewinnerin Doris Uehlemann und Heike Mesterheide von »Frauen mittendrin«. Foto: Küster